

Kinder, die damals im Dunkelwerden mit Sing und Sang die Landstraße dahingezogen waren, sie hatten Kränze im Haar, und die Eltern gingen hinter ihnen. Auch damals hatten die Kinder gesungen:

Komm geschwinde,

Rosalinde!

Komm, geliebte Tänzerinne!

„Ob es wohl dieselben Kinder sind?“ dachte das Blatt und hätte gar zu gern einmal über den Rand des Torfwagens geblickt. Aber das konnte es ja nicht. Nur nach oben zum blauen Himmel konnte es hinaufsehen, nach oben, wo die kleinen, weißen Wolken dahinsagelten, wo dann und wann ein Vogel vorüberflog, wo hin und wieder feine, schwarze Linien auf einen Augenblick zu sehen waren. „Das sind Drähte, durch welche die Menschen miteinander sprechen können,“ sagte das Eichenblatt zu einem Torfstück. Das aber sah es groß an, lachte und sagte nichts darauf.

Plötzlich hielt der Wagen. „Na endlich!“ sagten die Torfstücke zueinander, „endlich hat die Schüttelei ein Ende. Wir haben uns ja schon gegenseitig die Ecken abgestoßen. Was jetzt wohl kommt?“ —

Der Wagen hielt vor einem großen Hause, aber das Blatt konnte nur den Dachrand sehen, so versteckt saß es. Aber es hörte sprechen. — „Ja, hier ist der Keller. Da schütten Sie nur den Torf hinein. Unser Arbeitsmann kann ihn dann aufschichten.“ — „Jawohl,“ sagte der Torfbauer, „das wollen wir besorgen!“

Im nächsten Augenblick nahm jemand die hintere Wagenwand fort, und eine Menge Torfstücke polterte, weil sie nun ihren Halt verloren hatten, auf das Pflaster und mit ihnen das Blatt.

Da lag es und konnte beinahe die ganze Straße übersehen. Vornehme und arme Leute gingen auf dem Bürgersteig dahin. Es hörte in der Ferne eine elektrische Bahn klingeln. Eine Fabrikpfeife tutete. Ei, was für ein herrlicher Wagen kommt durch die Straße gefahren! Zwei schwarze Pferde, das Geschirr mit Silber beschlagen; ein stolzer Mann mit einem blanken, hohen Hute auf dem Kopfe und in einen langen, gelben Mantel gehüllt, lenkte die Rosse und schwang die Peitsche und sah nicht rechts noch links. Ein kleiner Junge lief dem Wagen nach und hing sich an seine Stange und fuhr mit. „Ei, was für ein gescheiter Junge,“ dachte das Blatt. „He, da sitzt jemand hinten auf dem Wagen!“ riefen ein paar Mädchen dem Kutscher zu. Der aber hörte nicht auf das, was die Mädchen riefen. „O, wie stolz er ist!“ dachte das Blatt. Der kleine Junge aber mochte durch das Rufen der Mädchen ängstlich geworden sein. Er ließ die Stange los und stürzte mit dem Gesichte zur Erde. Eine Frau schrie laut auf, lief hin, nahm das stark blutende Kind